

Silvia Gerhard
Ursula Pfäfflin Nefian



Gutenstetten, 2.12.2021

Antrag zur Entfernung von Fräsasphalt auf dem Feldweg nach Stübach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eichner,
sehr geehrte Gemeinderatskolleg*innen,

vor einigen Tagen wurde Fräsasphalt, der als Produkt bei der Sanierung der B 470 angefallen ist, auf dem Feldweg nach Stübach ausgebracht. Diese Maßnahme wurde auf der Gemeinderatssitzung im November dargestellt und mit der Einsparung von Kosten verbunden, da die Gemeinde das Material umsonst bekommen habe.

Es ist natürlich zu begrüßen und notwendig, daß die Gemeinde mit ihren knappen Mitteln sparsam haushaltet. Dennoch ist nicht alles, was man umsonst bekommt, auch billig.

Bei o.g. Maßnahme treten folgende Probleme auf:

- Frässphalt ist ein Erdölprodukt, welches nach entsprechender Beprobung wieder im normalen Straßenbau eingesetzt werden kann und dort Ressourcen schont. Das Material würde also wiederverwendet.
- Eine Beprobung findet ausschließlich für polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) statt, die bei einer früheren Verwendung von Teer im Straßenbelag vorkommen könnten.
- Nicht geprüft werden jedoch weitere Schadstoffe, die durch den Einsatz des Asphalts auf einer Bundesstraße mit Sicherheit vorhanden sind, wie z.B. Diesel, Benzin, Bremsflüssigkeit, ggf. Löschschaum usw.
- Darüber hinaus geht vom Reifenabrieb eine besondere Gefahr für die Umwelt aus. Er gilt als Hauptverursacher von Mikroplastik in Gewässern. Wissenschaftlich erwiesen ist mittlerweile, daß Mikroplastik die Keimfähigkeit von Pflanzen und die Fortpflanzungsfähigkeit von Tieren vermindern kann. Außerdem wird es als Feinstaub eingeatmet und kann zu chronischen Infektionen der Lunge führen.
- In seiner o.g. Sitzung hatte der Gemeinderat beschlossen, den Belag mittels eines Sprühverfahrens zu befestigen. Abgesehen davon, daß die dort verwendeten Chemikalien evt. ebenfalls negative Folgen für Mensch, Tier und Pflanze haben können, hatte unser Gemeinderat in der Oktobersitzung einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich mit der Entsiegelung von Flächen auf Gemeindegrund beschäftigen soll. Eine nunmehr neue Versiegelung eines Feldweges, der ebensogut mit anderen Materialien zu ertüchtigen wäre, konterkariert diese Bemühungen.

Ursula Pfäfflin Nefian

Silvia Gerhard